

## Sagenhafter Krabat-Spur folgen

### Außenstelle Schwarzkollm der Volkshochschule Hoyerswerda mit pfiffigem Angebot

**Jordan versteht es, die Leute in ihren Bann zu ziehen. Denn sie weiß die Lausitzer Legenden, unterhaltsam und spannend zum Leben zu erwecken. Die gelernte Pädagogin hat Freude am Umgang mit den Neugierigen, die sich gern mit ihr auf die Socken machen, um der sagenhaften Krabat-Spur um Schwarzkollm zu folgen.**



Foto: Martina Arlt

Der Krabat vorm Frentzelhaus in Schwarzkollm – Start für die Sagenwanderung

Dabei kam die Chefin der Außenstelle Schwarzkollm der Volkshochschule Hoyerswerda zu dem Job wie die Jungfrau zum Kinde. Im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme hatte sie angefangen, Kurs-Angebote im Frentzelhaus aufzubauen. Die ausgebildete Erzieherin hatte da natürlich auch die Kinder im Blick. Denn es bot sich an, für das nahe Schullandheim aktiv zu werden.

#### **Auslöser: das Heimatbuch**

"Mit Gitarrenunterricht habe ich hier angefangen", erinnert sich die sympathische junge Frau zurück. "Dann fiel mit das Schwarzkollmer Heimatbuch in die Hände. Zur 600-Jahrfeier des Dorfes." Und da musste sie die berühmte Sagenfigur einfach besser kennen lernen. "Klar war mir der Krabat schon vorher ein Begriff", lacht Angela Jordan. Als Unterstufenlehrerin hatte sie den Nachwuchs in Hoyerswerda natürlich schon mit der Sagenfigur bekannt gemacht. "Die vielen tollen Geschichten, die unmittelbar mit dem Dorf Schwarzkollm verknüpft sind, aber kannte ich noch nicht", gibt sie zu. Heute freilich ist das anders. Nach allen Regeln der Kunst hat Angela Jordan den Krabat betreffend vor allem die ehemalige Ortsvorsteherin Gertrud Winzer ausgehört. Und sie hat viel gelesen. Anschaulich und auch einmalig wird's aber beim Wandel auf den Spuren des Zauberers nur, wenn die Geschichten an den Original-Schauplätzen erzählt werden. Bei der Sagenwanderung.

#### **Die Original-Schauplätze**

Krabatmühle und -scheune, der Teufelsstein, die Sühnekreuze und der Hankabrunnen sind Stationen des Rundgangs. Wahrheit und Dichtung liegen dicht beieinander, wenn Angela Jordan ins Plaudern kommt. Das liegt in der Natur der Sache. Denn der Volksmund hat die Geschichten über Jahrhunderte weitergereicht und so am Leben erhalten – natürlich aber auch verändert. Am wahren Kern der Krabat-Sagen zweifelt Angela Jordan aber grundsätzlich nicht. Bei einer einzigen glaubt sie allerdings, den Ursprung genauer zu kennen. "Die Geschichte mit dem Koselbruch mag ich besonders", sagt die junge Frau schmunzelnd. Sie entstammt der Feder von Gertrud Winzer – und ist sozusagen die jüngste Legende. Zur 600-Jahrfeier soll im Festumzug noch ein feschtes Bild gefehlt haben. Die Not, so erzählt man, hat die Ortschefin damals erfinderisch gemacht. Sie "forschte" in der Entstehungsgeschichte des Koselbruchs und wurde wie folgt fündig: Der starke Kurfürst August ging bekanntlich in der Lausitz oft seiner Jagdleidenschaft nach. Dass die auch das weibliche Geschlecht einschloss – bekanntlich war vor dem sächsischen Monarchen kein Rockzipfel sicher – ärgerte seine Geliebte am Dresdener Hof, die Gräfin Anna Constantina von Cosel, sehr. Vor Eifersucht rasend soll sie dem August gefolgt sein. Über Stock und Stein, im Eiltempo. Just an jedem Ort, der Koselbruch genannt wird, soll das Wagenrad der Kutsche entzwei gegangen sein – was der Landmarke den Namen gegeben haben soll. So erzählte Gertrud Winzer. Und Angela Jordan gibt die Geschichte auch nur zu gern weiter.

Über die Zeit hat sich Angela Jordan in aller nur verfügbarer Literatur belesen. Die Biografien der Cosel und des legendären Kurfürsten von Sachsen und Königs von Polen gehören dazu. "Wahr ist, dass es die Personen gegeben hat. Auch die Orte sind lebendig. Ob sich auch die Begebenheiten so zugetragen haben, ist natürlich nicht nachweisbar. Legenden entspringen zum großen Teil der Phantasie. Das ist ihr Wesen und das Spannende und Besondere. Das mache ich den Gästen der sagenhaften Wanderung um Schwarzkollm auch deutlich", bleibt die Leiterin der Volkshochschul-Außenstelle unerschütterlich bei der Wahrheit. Schulklassen nehmen das Angebot gern in Anspruch. Aber auch der heimische Kindergarten meldet den Nachwuchs regelmäßig an. Kürzlich führte Angela Jordan auch Aussiedler, die es mit der deutschen Sprache sehr schwer haben – die junge Frau aber gut verstanden. Das Interesse der "Neubürger" hat sie sehr gefreut. "Aber auch für Familien und andere Besuchergruppen besteht die Möglichkeit, die Wanderung wahrzunehmen", betont Angela Jordan. Besonders gern erinnert sie sich an die strahlenden Gesichter von Touristen, die die Region eher unvorbereitet erkundeten und viel Freude bei dem besonderen Rundgang hatten. Die Außenstelle der Volkshochschule Hoyerswerda in Schwarzkollm bietet die Sagenwanderung – zugeschnitten auf die Bedürfnisse vom Kleinkind bis zum Senior – an.

Kathleen Weser